

2. REVACIL - DIE CHLORFREIE WASSERPFLEGE

2.1. VORSTELLUNG VON REVACIL, EIN CHLORFREIES SCHWIMMBAD-ENTKEIMUNGSMITTEL (*)

Dieses Kapitel enthält alle notwendigen Empfehlungen zur Anwendung von **REVACIL**, als Entkeimungsmittel für Schwimmbadwasser, damit Sie sich jederzeit an klarem, angenehmem und gesundem Wasser erfreuen können. Sämtliche Angaben gelten für Privatschwimmbäder und sind nicht immer auf öffentliche Bäder übertragbar.

REVACIL kann zwar für Whirl-Pools verwendet werden, aber es ist genau zu dosieren. Bei Überdosierung von **REVACIL** entsteht große Schaumbildung und bei der Reinigung von Filter und den Whirl-Pool-Wänden können Schwierigkeiten auftreten.

Die Schwimmbadwasser-Entkeimung wird durch zwei Produkte gewährleistet : **REVACIL** und **REVATOP**.



5 Liter-Kanister

REVACIL ist ein starkes Bakterizid, wirksam gegen Pilze und eine ganze Reihe von Algen. **REVACIL** ist zusammengesetzt aus einer 20%-igen Polymer HexaMethylenBiguanid-Lösung, dem berühmten PHMB, einem Duftstoff und einem lebensmittelechten Farbstoff. **REVACIL** wird von MAREVA-PISCINES & FILTRATIONS in St. Jeannet bei Nizza hergestellt.

Da die Entwicklung gewisser Algen schwer unter Kontrolle zu bringen ist, kommt **REVATOP** zum Einsatz, um diese Probleme auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

REVATOP ist eine Schockbehandlung mit doppelter, sofortiger Wirkung gegen Algen und Bakterien.

REVATOP bringt nur Sauerstoff und reines Wasser in Ihr Schwimmbad.

Es handelt sich um eine konzentrierte 35 %ige Wasserstoffperoxid-Lösung, die mit Persäuren verstärkt ist und 130 Liter Aktivsauerstoff pro Liter Lösung freisetzt, d.h. 650 Liter auf einen 5 Liter-Kanister.

EIGENSCHAFTEN :

- 1°/ Als starkes Oxidationsmittel beseitigt es jegliche zur Entwicklung von Algen erforderliche Nahrung und befreit das Schwimmbad von allen organischen Verunreinigungen (auch Algensporen).
- 2°/ Dank der Persäuren handelt es sich um ein aktives Bakterizid zur Vernichtung von Bakterien und Viren.

In der heutigen Zeit, in der Umweltproblemen soviel Bedeutung beigemessen wird, ist **REVATOP** das ideale Pflegemittel, da seine Zersetzung in freierwerdenden Sauerstoff die Beseitigung organischer Abfallstoffe ermöglicht und dabei nur reines Wasser als Rückstand entsteht.

REVATOP verstärkt die Grund-Bakterizidwirkung von **REVACIL** oder Chlor durch seine "Schock"-Wirkung auf Mikroorganismen und Bakterien.

Mit der REVACIL-Pflege erzielen Sie kristallklares Wasser. Baden wird zur reinen Freude. Die häufig mit chlorhaltigen Produkten verbundenen Nachteile fallen weg : unangenehmer Geruch und Geschmack, Reizung von Augen und Schleimhäuten.

(*) "Schwimmbadentkeimungsmittel **REVACIL**" = im Fließtext kurz : **REVACIL**

WIRKSAMKEIT

Die Schwimmbadwasser-Pflegemittel sollen das Wasser sauber, klar und hygienisch rein halten und das Auftreten von Bakterien und Algen verhindern. Mit Flüssigchlor (Chlorbleichlauge) können aufgrund der raschen Verflüchtigung von Chlor Schwierigkeiten auftreten. **REVACIL bleibt dagegen äußerst lange stabil, da es sich auch bei hohen Temperaturen und starker Sonneneinstrahlung nicht verflüchtigt.** **REVACIL** schützt Ihr Wasser vor Bakterien und Algen rund um die Uhr, Woche für Woche.

Bei fachgerechter Lagerhaltung verlieren **REVACIL** und **REVATOP** von einer Saison zur anderen ihre Wirksamkeit nicht.

EINFACHE ANWENDUNG

Aufgrund seiner Stabilität hält die Wirkung von **REVACIL** lange an. Die Erfahrung hat gezeigt, daß eine monatliche Zugabe von **REVACIL** und **REVATOP** Ihr Schwimmbadwasser in perfektem Zustand halten. Ist das Wasser jedoch sehr warm (30°C), und die durch Badegäste und die Umwelt hervorgerufene Verschmutzung erhöht, kann eine häufigere Zugabe von **REVATOP** nötig werden.

Die Anwendung von **REVACIL** und **REVATOP** wird Ihnen bequemer erscheinen als andere chemische Mittel, da die flüssige Form der Mittel unangenehmen Geruch und irritierende Staubeentwicklung vermeidet. **REVACIL** und **REVATOP** werden gebrauchsfertig in Kunststoff-Behältern geliefert, und der Dosiermeßbecher erleichtert die Zugabe ins Schwimmbadwasser.

SCHONEND FÜR DAS BECKEN

REVACIL und **REVATOP** in normaler Konzentration verwendet, greifen die Baumaterialien und die Ausrüstungsteile in Ihrem Schwimmbecken nicht an.

Angenehmer für die Badenden

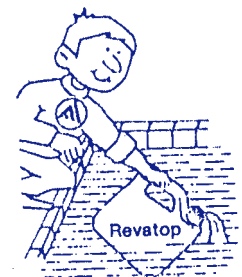
Im Gegensatz zu Chlor hat REVACIL keinen Bleicheffekt auf Haare und Badeanzüge. Es reizt weder Augen noch Schleimhäute und ist geruchlos. Es bleicht auch Ihre Haut nicht.

2.2. ANWENDUNG VON REVACIL

2.2.1. FRISCH GEFÜLLTE SCHWIMMBÄDER

1. Schwimmbad reinigen, falls erforderlich (siehe Kapitel 1.1.4). Ist das Schwimmbadwasser nach der ersten Füllung trüb oder schmutzig, lohnt sich die Durchführung einer Flockung (siehe Kapitel 9).
2. Mit dem **REVACIL** Wasser-Testgerät den pH-Wert überprüfen und gegebenenfalls zwischen 7,0 und 8,0 einstellen. Eine detaillierte Beschreibung der pH-Wert-Kontrolle finden Sie in Kap. 6.
3. Den Inhalt des Schwimmbads berechnen (siehe Kapitel 1.1.2.).
4. Bei laufender Filteranlage 100mg/l **REVATOP** direkt an den Einlaufdüsen ins Wasser geben.

VORSICHTSMASSNAHME : Den Kanister **REVATOP** mit dem Ausguß dicht über die Wasseroberfläche halten, um für die Augen gefährliche Spritzer zu vermeiden.



5. 24 Stunden später, bei laufendem Filter, **REVACIL** hinzugeben mit einer Konzentration von max. 50 mg/l, entsprechend dem Volumen Ihres Schimmbads (0,5 Liter auf 10 m³), verteilt auf 2 Tage, oder morgens und abends je zur Hälfte.
6. Filter für weitere 24 Stunden in Betrieb lassen. Falls während dieser Zeit eine Wassertrübung eintritt, ist dies kein Grund zur Beunruhigung. Es bestätigt nur, daß **REVACIL** die im Wasser gelösten Substanzen beseitigt. Diese Substanzen sammeln sich im Filter, der dann unbedingt gereinigt werden muß. Nach dieser "Müllbeseitigung" durch **REVACIL** sollte innerhalb von 48 Stunden das Ergebnis kristallklares Wasser sein. Ist Ihr Schwimmbad mit einem Sandfilter ausgerüstet, kann, durch Zugabe von einer **REVA-KLAR** Kartusche in den Skimmer, der Vorgang beschleunigt werden.
7. Das Schwimmbad ist vorbereitet. Der Filter kann wieder normal betrieben werden.

ANMERKUNG: Alle Produkte des REVACIL-Systems müssen direkt ins Schwimmbadwasser gegeben werden und nicht in den Skimmer (mit Ausnahme der Flockungsmittel REVA-KLAR).

2.2.2. ZUVOR MIT CHLOR BZW. BROM BEHANDELTE SCHWIMMBÄDER

REVACIL verträgt sich nicht mit Chlor. Aus diesem Grund muß das Chlor aus dem Schwimmbadwasser entfernt werden, bevor REVACIL hinzugegeben werden kann.

1. Entfernen Sie alle chlorhaltigen und chlorerzeugenden Produkte, wie z.B. Chlortabletten, elektrolytische Systeme usw., und stoppen Sie jegliche Chlorbehandlung. Die gleiche Anweisung gilt für Brom (Dihalo).
2. Schwimmbad bürsten und gegebenenfalls absaugen.
3. a) **Sandfilter** : Filter sorgfältig rückspülen, und mit **REVA-FILTER** reinigen (siehe Kap. 5.7).
 b) **Kieselgurfilter** : Die Elemente ausbauen und in einer 20%-igen **REVA-FILTER** Lösung waschen, gut mit Wasser abspülen, wieder zusammenbauen und neues Kieselgur anschwemmen, vorzugsweise Mega-Kieselgur.
 c) **Kartuschenfilter** : Die Kartuschen demontieren, mit einer 20-igen **REVA-FILTER**-Lösung reinigen, mit Wasser abspülen und wieder montieren.
4. Zur Chlorbeseitigung 1 Liter **STOP-CHLOR** am Wassereinlauf in Ihr Schwimmbadwasser geben. Diese Menge dürfte für Schwimmbecken mit einem Fassungsvermögen von 100 m³ zur Neutralisierung von Chlor ausreichend sein. Für Schwimmbecken mit größerem Fassungsvermögen dementsprechend mehr **STOP-CHLOR** hinzufügen.
5. Die Filteranlage über Nacht in Betrieb lassen.
6. Am nächsten Tag mit Hilfe des Chlor-Testgeräts nachprüfen, ob der Chlorgehalt gleich Null ist. Sollte dies nicht der Fall sein, den unter Punkt 4 beschriebenen Vorgang wiederholen.
7. Ist das Chlor gänzlich entfernt, den pH-Wert mit dem **REVACIL-Testgerät** überprüfen und gegebenenfalls zwischen folgenden Werten einstellen: 7,0 und 8,0 (ergänzende Informationen über die pH-Wert-Kontrolle finden Sie in Kapitel 7.2).
8. Jetzt das in Kapitel 2.2.1. "Frisch gefüllte Schwimmbäder" beschriebene Verfahren ausführen.



2.2.3. SCHWIMMBÄDER MIT SCHWACH PORÖSER ODER GESTRICHENER AUSKLEIDUNG

Gestrichene Auskleidungen, Auskleidungen aus Kunststoff oder Beläge aus Beton mit einem Deckanstrich aus gebürstetem Zement können leicht porös sein, so daß sich Chlor-Rückstände festsetzen können. Es kann aus diesem Grund zu einer Reaktion kommen; dasselbe kann passieren, wenn das Schwimmbad mit Kupfersulfat behandelt worden war. Im allgemeinen kann eine vorbeugende Reinigung mit einem sauren Mittel diese Reaktionen verhindern. Andernfalls muß das Schwimmbad entleert und die Wände gereinigt, eventuell sogar neu gestrichen werden.

2.2.4. SCHWIMMBÄDER MIT HOHEM GEHALT AN CHLORSTABILISATOR

In Schwimmbadwasser mit hohem Stabilisatorgehalt (Isocyanursäure) ist die normale Dosis **STOP-CHLOR** möglicherweise nicht ausreichend. In diesem Fall ist ein Versuch in einem Eimer mit Schwimmbadwasser zu empfehlen, dem einige Tropfen **REVACIL** zugegeben werden. Sollte eine Reaktion sichtbar werden, ist die **STOP-CHLOR**-Behandlung zu wiederholen.

2.2.5. ZUVOR MIT KUPFER/SILBER-IONEN BEHANDELTE SCHWIMMBÄDER

REVACIL verträgt sich nicht mit Kupferionen. Nach einer Behandlung mit **REVA-PROPRE** muß das Becken entleert und gebürstet werden, bevor auf **REVACIL** umgestellt werden kann.

1. Die Ionisierungsanlage ausschalten und demontieren. **REVA-PROPRE** direkt ins Wasser zugeben.
2. Das Schwimmbad entleeren.
3. Eventuelle durch Kupfersalze verursachte Flecken (normalerweise blau) an Wänden und Boden des Beckens mittels **REVA-SOL ACIDE EXTRA (SÄURE EXTRA)** entfernen.
4. Den Filtersand entfernen. Filter und Rohrsystem mit **REVA-SOL ACIDE EXTRA** reinigen und gut spülen. Mit frischem Sand auffüllen.
5. Das Becken wieder auffüllen und mit **STOP-METALL** behandeln.
6. Nun mit der **REVACIL**-Behandlung beginnen. Siehe Anweisungen in Kapitel 2.2.1 "Frisch gefüllte Schwimmbäder".

ANMERKUNG:

In den ersten Wochen kann der **REVACIL**-Verbrauch etwas hoch sein, auch ist die Bildung von rosa Schaum möglich, bis die letzten Spuren von Kupferionen ausgeschieden sind.

Anfangsdosierung von **REVACIL** und **REVATOP**

Schwimmbadinhalt (m ³)	erforderliche Menge REVACIL für 100 mg/l (Liter)	erforderliche Menge REVATOP für 100 mg/l (Liter)
20	1	2
30	1,5	3
40	2	4
50	2,5	5
60	3	6
80	4	8
100	5	10

2.3. PFLEGE WÄHREND DER BADESAISON

2.3.1. WÖCHENTLICHE ODER MONATLICHE KONTROLLEN BEI WENIG GENUTZTEN SCHWIMMBÄDERN

Prüfen Sie jede Woche (oder jeden Monat) den **REVACIL**-Gehalt und den pH-Wert mit Hilfe des Wasser-Testgerätes (siehe Kapitel 2.3.4).

REVACIL-GEHALT

Am Anfang kann es vorkommen, daß Sie in den ersten 2-3 Wochen **REVACIL** nachdosieren müssen, bis das **REVACIL** alle Teilchen im Wasser **ausgeflockt** hat. Danach benötigen Sie alle 2-6 Wochen eine normale Dosierung.



pH-WERT

Der Wert soll zwischen 7,0 und 8,0 gehalten werden. Der Idealwert richtet sich nach der Wasserhärte. Siehe Kapitel 6.

Falls erforderlich, den pH-Wert mit **REVA-PLUS** oder **REVA-MINUS** einstellen.

2.3.2. MONATLICHE BEHANDLUNG - ALLGEMEINE METHODE

REVATOP :

Alle 3-4 Wochen (im Frühling oder Herbst seltener) eine Dosis von 100 mg/l auf einmal ins Wasser geben (vgl. untenstehende Tabelle).

REVATOP wird immer als Schockdosis (1 Liter pro 10 m³ Wasser), am besten abends, in der Nähe der Einlaufdüsen direkt ins Wasser gegeben. Den Kanister dicht über der Wasseroberfläche ausleeren, um für die Augen gefährliche Spritzer zu vermeiden. Zur richtigen Vermischung des Produkts die Filteranlage für 2 Stunden laufen lassen. Nach der Behandlung kann problemlos gebadet werden. Das Mittel wirkt sehr schnell, die Konzentration sinkt in wenigen Stunden.

Der REVATOP-Gehalt in Ihrem Schwimmbad muß nicht stabil gehalten werden.

Häufigkeit der REVATOP-Behandlung :

Während der Saison, in der das Schwimmbad nicht benutzt wird (6 Monate), ersetzt **REVA-WINTER REVATOP**. In der Zwischensaison genügt im allgemeinen alle 2 Monate eine Behandlung. In der Hochsaison ist meist eine monatliche Behandlung ausreichend; aber es kommt vor, daß alle 3 Wochen oder sogar alle 14 Tage eine Behandlung erforderlich ist.

REVACIL :

Die Zugabe von **REVACIL** entspricht der Badefrequenz und dem Ergebnis der Messung mit dem Wasser-Testgerät. Außer in Spezialfällen werden Zugaben von 10 mg/l (siehe nebenstehende Tabelle) empfohlen.

Übliche Dosierung in Litern

Schwimmbad Inhalt (m ³)	REVACIL Zusatzdosierung		REVATOP 100 mg/l (Liter)
	10mg/l (Liter)	20 mg/l (Liter)	
20	0,20	0,40	2,0
30	0,30	0,60	3,0
40	0,40	0,80	4,0
50	0,50	1,00	5,0
60	0,60	1,20	6,0
80	0,80	1,60	8,0
100	1,00	2,00	10,0

2.3.3. VEREINFACHTE METHODE

Treue Anwender von **REVACIL**,

manche seit über 20 Jahren, begnügen sich damit, jeden Monat eine Kombi-Pack **REVACIL** zu kaufen (**5 Liter REVACIL + 10 Liter REVATOP**) und die Mittel einmal monatlich ins Schwimmbadwasser zu geben: am ersten Tag 10 Liter **REVATOP**; am nächsten, oder noch besser am übernächsten Tag 5, Liter **REVACIL**. Die Behandlung ist für ein 70 bis 100 m³ großes Privatschwimmbad geeignet. Diese Stammkunden überwachen ihr Schwimmbad per Augenmaß und benötigen kein Testgerät. Jedes Schwimmbad ist ein Fall für sich, aber es ist durchaus möglich, sich diese "vereinfachte Methode" anzueignen, vorallem bei ausgeglichenerem Wasser und kaum schwankendem pH-Wert.

2.3.4. ANWENDUNG DES REVACIL/pH-WASSER-TESTGERÄTES

Vor Anwendung lesen Sie bitte die Gebrauchsanweisung Ihres Test-Gerätes sorgfältig durch.

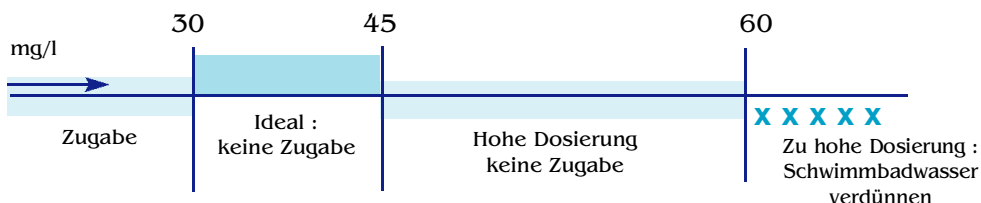
Das Reagens **REVACIL** funktioniert gut in Wasser, das den europäischen Normen entspricht. Wenn jedoch Ihr Wasser besonders weich ist (TAC und TH unter 5°fH/2.8°dH) oder im Gegenteil besonders hart ist (TAC und TH über 25-30°fH/14-17°dH) und stark gepuffert ist, dann wird das Reagens nicht seine normale Farbe entwickeln. Fragen Sie in diesen Fällen Ihren **MAREVA-Spezialisten**, denn Sie werden wahrscheinlich Schwierigkeiten bei der Messung Ihres **REVACIL**-Gehaltes haben. Diese extremen Wasserarten sind im allgemeinen Grund- oder Brunnenwasser.

VORGEHENSWEISE

REVACIL-Gehalt -Kontrolle

Folgen Sie der Gebrauchsanweisung für Ihr Testgerät.

Wenn die Farbe im "D"-Röhrchen zwischen grün "D30" und grün "D45" liegt, kein **REVACIL** ins Schwimmbadwasser geben. Wenn die Farbe im gelben Bereich liegt - unterhalb Grün "D30", dann 10 oder 20 mg/l **REVACIL** ins Schwimmbadwasser geben.

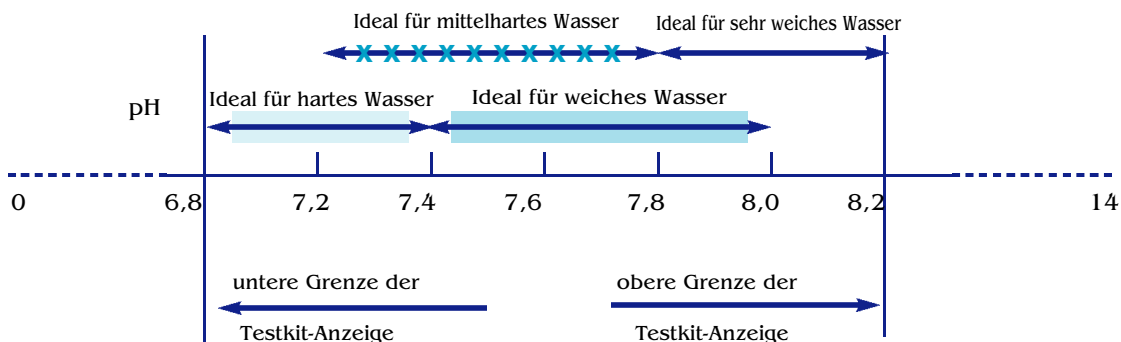


DIE pH-WERT-KONTROLLE : (siehe Kapitel 6 "Die pH-Wert-Kontrolle")

Es ist ratsam, den pH-Wert wöchentlich oder zumindest monatlich in der Badesaison mittels des Wasser-Testgeräts zu überprüfen.

Falls nötig, den pH-Wert anpassen, um ihn auf den idealen Wert zu bringen. Dazu die untenstehende Tabelle benutzen.

REVA-PLUS und **REVA-MINUS** sind zwei Produkte, die speziell zur Korrektur des pH-Wertes verwendet werden. (**REVA-MINUS** um ihn zu senken, **REVA-PLUS** um ihn anzuheben). Diese Produkte sind garantiert chlorfrei, was für die **REVACIL**-Behandlung von Schwimmbädern wichtig ist. **REVA-MINUS** ist übrigens ein sehr konzentriertes Produkt.



2.4. HALLENBÄDER

2.4.1. INBETRIEBNAHME EINES HALLENBADES

1. Die Filteranlage sollte dem Volumen des Schwimmbades entsprechen, auch die Größe der Pumpen sollte im Verhältnis zum Filter nicht überdimensioniert sein.
2. Wenn ein Schwimmbad mit einer Gegenstromanlage zuvor mit anderen Pflegesystemen behandelt wurde, die Anleitungen zur Umstellung in Kapitel 2.2.2. befolgen.
3. **Wasseranalyse :**
Hallenbäder sind etwas schwieriger zu handhaben, deswegen empfehlen wir, eine Gesamtanalyse von Ihrem Fachhändler durchführen zu lassen : **pH, TH, TAC, T°**.
- Sorgfältig den Gleichgewichts- pH-Wert bestimmen: Generell (bei ausgeglichenem Wasser) sollte der pH-Wert auf diesem Niveau dann auch gehalten werden.
4. **Regulierung des pH-Wertes :**
Aufgrund der erhöhten Wassertemperatur (27°/32°C) ist es oft schwierig, den Gleichgewichts-pH-Wert stabil zu halten, besonders bei Verwendung einer Gegenstromanlage.
Siehe Kapitel 6 "Die pH-Wert-Kontrolle".
5. **Einstellung der Filterlaufzeit :**



Die Filterlaufzeit richtet sich nach der Wassertemperatur und der Badefrequenz.

Temperatur 26° - 28° = Mindestfilterlaufzeit 18 Stunden

Temperatur 28° - 30° = Mindestfilterlaufzeit 20 Stunden

Temperatur über 30° = Mindestfilterlaufzeit 23 Stunden

Eine Stunde oder zweimal eine halbe Stunde Pumpenabstellung verhindern eine dynamische Deformation der Filtermasse der Sandfilter.

Bei hoher Badefrequenz eine Filterlaufzeit von 23 Stunden pro Tag wählen.

6. **REVACIL-Zugabe :** 0,5 Liter auf 10 m³, d.h. 45/50 mg/l.
Aufgrund der Wirkung von **REVACIL**, kann am Anfang eine Trübung eintreten, die jedoch normalerweise nach 24 Stunden verschwindet.
7. **Anwendung von REVATOP :**
REVATOP darf nicht systematisch sondern nur als "Heilmittel" eingesetzt werden.
- bei trübem Einfüllwasser
- bei trübem Wasser aufgrund überhöhter Badefrequenz (zu hohe organische Verschmutzung)
- bei Algenbildung
In diesen drei Fällen eine Schockbehandlung mit **REVATOP** durchführen: 1 Liter auf 10 m³, d.h. 100 mg/l.
Niemals eine **REVATOP**-Behandlung wiederholen, ohne vorher mit dem **REVATOP-TEST** geprüft zu haben, ob **REVATOP** im Wasser noch vorhanden ist.

2.4.2. LAUFENDE HALLENBADPFLEGE

1. **Hauptregel: Ein mit REVACIL behandeltes Hallenbad ist sehr wirtschaftlich. Der REVACIL Verbrauch ist sehr gering.**
2. **Idealer REVACIL-Gehalt und Nachdosierung:**
In einem ausschließlich von der Familie benutzten Hallenbad soll die **REVACIL**-Konzentration bei D-30 (1. grüne Farbe) liegen.
In einem Hallenbad mit weiterem Benutzerkreis die Dosierung annähernd bei grün D-45 halten.
In einem öffentlichen Hallenbad die Dosierung bei grün D-45 (45 mg/l) halten.
3. **Nachdosiermenge:**
Wählen Sie eine geringe Nachdosierung: 5 oder 10 mg/l, d.h. 1/4 Liter oder 1/2 Liter für ein Hallenbad von 50 m³ Wasserinhalt.
4. **pH-Wert-Regulierung:**
Es ist sehr wichtig, den pH-Wert in seinem Gleichgewichtsbereich zu halten.
Je nach Wasserqualität wird er stabil sein oder sich immer in die gleiche Richtung verändern.

REVA-MINUS:

Aufgrund seiner starken Konzentration (37,5 % reine Säure) immer nur 500 g **REVA-MINUS** auf einmal in ein 50 m³ großes Hallenbad geben, wenn nötig mehrere Tage hintereinander oder in einstündigem Abstand bei dringlichen Fällen.
Gegenstromanlagen erhöhen in kalkhaltigem Wasser den Verbrauch von pH-senkenden Mitteln.

5. **Flockung:**
Bei einer gewissen Anzahl von Hallenbädern kann sich die Badefrequenz als zu hoch für die Filterkapazität herausstellen. Um die Filtrierungsfeinheit zu verbessern, regelmäßig ein Flockungsmittel hinzugeben.
REVA-FLOCK flüssig im Dosierbehälter ist hierzu besonders geeignet.
Eine bis 2 Dosierungen von 20 ml in den Skimmer geben, das Wasser wird in 24 bis 48 Stunden wieder kristallklar.

2.4.3. BESONDERE VORSICHTSMAßNAHMEN BEI HALLENBÄDERN

1. **Heizsystem:**
Überprüfen, ob im Heizsystem Kupfer vorhanden ist, wenn ja, die Wasserqualität überprüfen :
 - Hat das Wasser eine aggressive Tendenz, wird es mit allen Arten von Pflegesystemen Probleme geben.
 - Neigt das Wasser zu Ablagerungen (kalkhaltiges oder hartes Wasser), wird es wenige oder keine Probleme geben, aber die Heizleistung wird mit der Zeit nachlassen.
2. **Folie und Abdeckung:**
Unbedingt die Herstellerhinweise beachten :

- Wassertemperatur	} 27° für nicht armierte Folien 32° für gewebearmierte Folien
- pH-Wert	
- REVACIL	30/40 mg/l.

Das Zusammenspiel von hoher Temperatur und hohem pH-Wert könnte zu Problemen hinsichtlich erhöhter Weichmacherwanderung aus der Folie führen (rot-braune Markierungen, klebrige Folie).
3. **Belüftung und Geruchsbildung :**
Die Luftentfeuchtung und Belüftung spielen eine wichtige Rolle im Hallenbad. **Es sollte unbedingt der Rat eines Fachmannes eingeholt werden, damit Schimmelbildung und damit verbundene unangenehme Geruchsentwicklung vermieden werden können.** Diese Gerüche werden von **REVACIL** nicht überdeckt, denn im Gegensatz zu Chlor ist **REVACIL** geruchsfrei.

2.5. EINIGE NÜTZLICHE TIPS ZUR ANWENDUNG VON REVACIL

2.5.1. GLEICHGEWICHT ZWISCHEN REVACIL UND REVATOP

Da beide Produkte ähnliche und sich ergänzende Wirkung haben, ist es wichtig zu wissen, daß bei anhaltender schwacher Dosierung von **REVACIL** - zwischen D-20 und D-30 (gelb und grün) - der **REVATOP** -Verbrauch ansteigt und die Gefahr zur Algenbildung ebenfalls. Der optimale Wert liegt bei D-30 grün. In diesem Fall bleibt der **REVATOP**-Bedarf normal und die Gefahr der Algenbildung sehr gering, da **REVATOP** im wesentlichen eine vorbeugende Rolle einnimmt.

2.5.2. ALGENBILDUNG - ANWENDUNG VON STOP-ALGUES



Wenn zwischen zwei **REVATOP**-Behandlung immer wieder Algen auftreten, dann ist Ihr Schwimmbad nicht mehr im Gleichgewicht. Unternehmen Sie sofort nach der **REVATOP**-Behandlung eine Behandlung mit **STOP-ALGUES**, am besten am Abend:

Schwimmbad-Inhalt	Zugabemengen von STOP-ALGUES
40 - 50 m ³	0,6 Liter
50 - 70 m ³	0,8 Liter
70 - 90 m ³	1,0 Liter
90 - 120 m ³	1,4 Liter



Unternehmen Sie die folgenden Schritte :

- **STOP-ALGUES** in einem Eimer mit Wasser (auf 10 Liter Wasser 1/101 mit **STOP-ALGUES** auflösen und gut vermischen und entlang dem Becken ins Wasser geben, die Filteranlage bleibt währenddessen in Betrieb.

Das trübe Aussehen des Wassers verschwindet schnell (12 bis 24 Stunden), sobald sich das Algizid mit dem Wasser gut vermischt hat. Die Algenvernichtung kann bis zu 7 Tage dauern. **STOP-ALGUES** bleibt lange Zeit im Wasser vorhanden (bis zu 4 Monaten), deshalb sind mehr als 1-2 Anwendungen in der Saison nutzlos.

ACHTUNG: Die Wirksamkeit von **STOP-ALGUES** hängt zum Teil von der guten Auflösung im Wasser ab, deswegen nicht direkt pur ins Wasser schütten und schon gar nicht in den Skimmer. **STOP-ALGUES** tötet zwar die Algen, beseitigt aber nicht die abgestorbenen Reste; dies erklärt auch die auftretende Trübung des Wassers nach der Behandlung. Es ist daher wichtig, die Filteranlage in Betrieb zu halten und die Filtrierwirkung durch Zugabe von einer **REVA-KLAR** Kartusche in jeden Oberflächenskimmer zu unterstützen und, falls erforderlich, anschließend eine Filtrerrückspülung durchzuführen.

2.5.3. ABNEHMENDE WIRKSAMKEIT DER PFLEGEMITTEL

Treue **REVACIL** Kunden, die viele Jahre mit dem Produkt zufrieden waren, sind über das plötzliche und wiederholt auftretende Algenproblem und dem damit verbundenen Mehrverbrauch an Pflegeprodukten sehr verärgert.

Wenn nach dem Einsatz von **STOP-ALGUES**, wie oben beschrieben, kein sichtbarer Erfolg eintritt, muß folgendermaßen verfahren werden :

Fall 1:

Das volle Schwimmbecken mit **REVA-PROPRE** behandeln und völlig entleeren (siehe Kapitel 8.4). Anschließend für 3-4 Wochen eine **Chlorbehandlung** durchführen (siehe Kapitel 4). Die Mikroorganismen, die während mehrerer Jahre **REVACIL**-Behandlung resistent geworden sind, überstehen den Wechsel auf ein anderes Mittel nicht (umgekehrt genauso) und das Schwimmbadwasser wird wieder wie neu.

Nach diesen 3-4 Wochen Chlorbehandlung das Schwimmbad mit **STOP-CHLOR** behandeln und die normale **REVACIL**-Behandlung wieder aufnehmen, nachdem man zuvor den Filter mit **REVA-FILTER** gereinigt hat (siehe Kapitel 5.7).

Fall 2:

Wenn Ihr Schwimmbad nicht völlig entleert werden kann (aufgrund Grundwasserspiegel, Folienauskleidung...), dann entleeren Sie es soweit wie möglich; bei folienausgekleideten Becken das Wasser etwa 10-20 cm über der höchsten Bodenerhebung im Becken stehen lassen. Das Becken mit frischem Wasser auffüllen und eine Chlorbehandlung durchführen (siehe Kapitel 4). Es ist wichtig, eine Schock-Chlorbehandlung mit 5 - 10 mg/l durchzuführen (**REVA-KLOR SCHOCK 50 oder 60**): 1-2 kg pro 100 m³), um sämtliche Nester von Mikroorganismen und Algen in den Rohrleitungen zu beseitigen.

Nach 3-4 Wochen Chlorbehandlung mit ca. 1-2 mg/l die Entchlorung mit **STOP-CHLOR** durchführen, den Filter mit **REVA-FILTER** reinigen (siehe Kapitel 5.7), und die **REVACIL**-Behandlung wieder aufnehmen.

2.5.4. DIE BEDEUTUNG DER FILTERREINIGUNG

Mit der Zeit kann **REVACIL**, aufgrund seiner filmbildenden Eigenschaft, die Bildung eines Algennestes und von Algensporen begünstigen (Algensporen sind für das bloße Auge unsichtbare Algensamen). Dieses Algennest wird durch eine Ansammlung organischer Materie mit öl- bzw. fetthaltiger, ja fast kittartiger Konsistenz geschützt.

Hat sich einmal dieses Gemisch gut entwickelt, kann **REVATOP** nichts mehr ausrichten. Aus diesem Grund muß der Filter einmal im Jahr mit **REVA-FILTER** gereinigt werden, um diese Masse samt Algennestern auszurotten. Nur mit **REVA-FILTER** kann der Filter in einem **REVACIL**-behandelten Schwimmbad optimal und ausgewogen gereinigt werden.

2.5.5. DIE BEDEUTUNG VON REVACIL ZUR VORBEUGUNG GEGEN WARZEN UND PILZEN (FUßPILZ)

Bei chlorbehandelten Schwimmbädern können sich in den Wasserpfützen auf dem Belag um das Becken herum Herde für Pilzkrankheiten entwickeln. Chlor wird unter Sonneneinwirkung schnell zerstört und so können sich in diesen Wasserpfützen Pilze und andere Mikroorganismen schnell entwickeln. Eine nicht unerhebliche Anzahl von Badenden leidet an Pilzkrankungen.



Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler und fragen nach dem Flächenentkeimungsmittel " Desinfektionsmittel ".

Im Gegensatz dazu, sind Wasserpfützen um **REVACIL**-behandelte Schwimmbecken herum ebenfalls **REVACIL** behandelt, denn das **REVACIL** wird durch Sonneneinwirkung nicht abgebaut. Das Wasser verdunstet, und ein sehr feiner Film **REVACIL** verbleibt im Schwimmbadbereich existent und vernichtet die eingebrachten Pilze.

Gleichermaßen legt sich ein **REVACIL**-Film auf jeden Badenden, und dies erklärt das Phänomen, daß durch tägliches Baden in mit **REVACIL** behandelten Schwimmbädern Warzen bei Kindern plötzlich kleiner werden und am Ende der Badesaison sogar ganz verschwunden

sind.

2.5.6. PRODUKTUMSTELLUNG: VON REVACIL AUF REV-AQUA ODER AUF TOP-3-REVA-KLOR

Wenn Ihnen Ihre Freunde von **REV-AQUA**, vorgeschwärmt haben, auch wegen seiner einfachen Handhabung, dann probieren Sie das Produkt aus und entscheiden sich später für die Pflegemethode, die Ihnen und Ihrer Familie am besten behagt.

Wenn Sie bis zum Ende der Saison warten können, dann gehen Sie weiter zu Kapitel 3.5.2.; wenn die Umstellung sofort erfolgen soll, dann führen Sie eine Neutralisation folgendermaßen vor :

- 1.
2. Mit **REVA-MINUS** den pH-Wert zwischen 6,8 - 7,0 einstellen.
3. 0,4 kg **REVA-SCHOCK** pro 10 m³ Wasser zugeben.
4. Für 48 Stunden den Filter durchgehend laufen lassen (das Wasser kann hellgrün werden).
Nach 48 Stunden Filterlaufzeit den pH-Wert zwischen 7,2 und 7,8 auf den Gleichgewichts-pH-Wert Ihres Wassers neu einstellen (siehe Kapitel 6).
5. Eine Schock-Chlorung vornehmen (am besten abends). Wird das Wasser nicht wieder blau, eine Behandlung mit
6. **REVA-PUR** durchführen (siehe Kapitel 9.3).
Sobald das Wasser wieder blau ist, überprüfen, ob der pH-Wert im Gleichgewicht ist (siehe Kapitel 7.2) und auf die normale Chlor-Dosierung und die Behandlung mit **TOP-3 - REVA-KLOR** oder **REV-AQUA** übergehen.

2.6. ANWENDUNG VON REVACIL IN MEERWASSER

REVACIL kann sowohl in Meerwasser als auch in Süßwasser angewandt werden. Es gelten die gleichen Anwendungsregeln.

Dafür ist ein Testgerät mit einem besonderen Reagens auf Eosinbasis zu verwenden.

1
**Einstellung der Filterlaufzeit
entsprechend der
Wassertemperatur.**



2
**Wöchentliche
(oder monatliche)
Behandlung gegen Bakterien
und Algen.**



3
Jährliche Behandlung
- Filterreinigung
- Entleerung von 1/3 des
Wassers
- Einwinterung.